



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN

VERANTWORTLICH FÜR DEN GANZHEITLICHEN
GAUHAUPTAMTSLEITER HERMANN UTH PETERSEN

VERANTWORTLICHER CHEFLEITER HANS MÜCKE .W./WIEN I.R. HAUS/RUF. B. 40 500. KLAPPEN 002, 263, 069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 136

Wien, 7. Juli 1944

Sonntagsvorstellung im Opernhaus der Stadt Wien

=====

Die Aufführung des "Vogelhändlers" im Opernhaus der Stadt Wien am Sonntag, den 9. Juli, beginnt nicht um 18 Uhr sondern um 17 Uhr 30.

Der neue Ballettabend im Opernhaus der Stadt Wien

=====

Am Donnerstag, den 13. Juli um 18 Uhr, wird im Opernhaus der Stadt Wien zum erstenmale das orientalische Märchenballett "Ali Baba und die Räuber" in vier Bildern mit der Musik von Hubert RUDOLF aufgeführt. Die Handlung, deren Buch Ballettmeister Herbert Freund bearbeitet hat, greift auf das Türkische und Arabische zurück, jedoch in einer aus der slawischen Literatur übernommenen Fassung. Hubert RUDOLF fühlte sich durch den orientalischen Märchenstoff un-
gemein angezogen und unternahm daher den Versuch, ein Ballett in den Rahmen dieser Handlung zu stellen. Dabei verwendete er bewußt eine gewiß moderne, aber auch sehr farbige Musik, die dem gewählten Milieu entsprechen soll. Der Buntheit der Handlung gemäß hat er einige Themen eingefügt, die das Märchen ausgestalten. Teilweise sind in dem Ballett auch orientalische Originalmelodien, wie zum Beispiel ein Lied aus Kreta für einen der Tänze verwendet. Mit seiner Musik lag dem Komponisten daran, neben dem rein Rhythmischen und Tänzerischen das sinnbetörend Melodische vorzuführen. Die Orchesterbesetzung wurde daher auch möglichst umfangreich und vielartig gewählt.

Die musikalische Leitung hat Lovro von Matacic übernommen, die

Choreographie ist von Anatol Joukowsky. Ballettmeister Joukowsky und Kapellmeister von Maticic, denen dieses orientalische Werk seiner Natur gemäß sehr am Herzen liegt, widmeten sich der Einstudierung mit einer ganz besonderen Sorgfalt und Liebe.

Von den Darstellerinnen und Darstellern sind vor allem Winfried Kurzbauer als die gefangene Kalifstochter Morgania, Ellen Rokahr als die reiche Perserin Jupita, Zwonimir Pintar als Räuberhauptmann Harun, sowie Anatol Joukowsky in der Titelpartie zu erwähnen.

Die Bühnenbilder stammen von Toni Steinberger, die Kostüme entwarf und führte Grete Lauer-Volters aus.

Das Ballett wurde bereits am 23. Februar d.J. im Opernhaus zu Chemnitz mit großem Erfolg aufgeführt. Im Großen Kuppelsaal des Reichssportfeldes in Berlin wurde es für die Soldaten mit großem Erfolg als Fernsehsendung gegeben.

RUDOLF wurde 1905 in Seifersdorf im Osten des Sudetengaus geboren und war Schüler von Philipp Jarnach, Köln. Er war acht Jahre lang Theater-Kapellmeister, hauptsächlich in Städten des Sudetengaus, lange Zeit auch Konzertbegleiter und unternahm als solcher viele Konzertreisen. Unmittelbar bevor er 1941 nach Wien kam, war er Musiklehrer der Stadt Duisburg und erhielt von dieser Stadt auch einen Förderungspreis für Komposition. Derzeit ist RUDOLF als Studienrat für Musik an der Wiener Lehrerbildungsanstalt Strebersdorf tätig und hat das Musikreferat in der NS.-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" inne. RUDOLF wirkt aber auch in der besonders wichtigen Funktion des Geschäftsführers des NS.-Volkskulturwerks, in den einzelnen Vereinen sowie im Wege der NS.-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" sehr erfolgreich für das Wiener Musikleben. Bisher ist er in der breiteren Öffentlichkeit hauptsächlich durch seine Kantaten bekanntgeworden. Seine Kantate "Blühe, Deutschland, blühe" wurde von der NS.-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" preisgekrönt, sein "Hymnus an die Schaffenden" wurde bei der heurigen Uraufführung im Großen Konzerthausaal ebenfalls mit starkem Beifall aufgenommen.

Im Oktober v.J. erhielt Hubert RUDOLF einen Reichsauftrag, ein Erntefest-Ballett zu komponieren, das unter der Leitung von Frau Derra de Moroda vom Reichsballett der NS.-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" aufgeführt werden wird.

Ebenfalls am Abend des 13. Juli d.J. wird zum ersten Mal am Opernhaus der Stadt Wien das Ballett in zwei Bildern "Coppelia", Musik von Leo Delibes, unter der musikalischen Leitung von Lovro von Maticic und in der Choreographie von Anatol Joukowsky aufgeführt.

Die Hauptrollen sind besetzt mit Janja Wassiljewa und Irina Wasiljewa alternierend für Swanilda, mit Nussy Breycha für Coppelia, sowie mit Theo Killer für Coppelis und mit Fritz Füssegger und Mirosylav Zlochovsky alternierend für die Partie des Franz. Die Bühnenbilder sind von Walter von Hoeßlin, die Kostüme von Grete Lauer-Volters.

Verbraucherhöchstpreise der wichtigsten Gemüsearten

=====

28. Amtliche Höchstpreisliste

Karfiol O/I/II/III/IV/V Stk.	67/50/39	Jungzwiebeln, je kg	21
	32/20/11	Dillkraut A/C, je kg	33/18
Suppenkarfiol, je kg	32	Petersilgrün A/C	48/26
Erbsen A/B, je kg	60/48	Selleriegrün	48
Gurken, je kg	81	Petersilwurzeln, heur.	48
Wirsingkohl, je kg	41	Schnittlauch, Bschl.	2'5
Weißkraut, je kg	38	Ananaserdbeeren, je kg	162
Häuptelsalat AI/A/B, Stk.	11/9/8	Johannisbeeren, je kg	72
" je kg	30	Kirschen I/II/III, je kg	107/95/83
Kochsalat, je kg	26	Weichseln I/II/III, 101/89/77	
Neuseeländer Spinat, je kg	47	Stachelbeeren, je kg	68
Blätterspinat, je kg	38	Frühbirnen, je kg	39
Stengelspinat A/B, je kg	29/23	<u>Kartoffeln je kg:</u>	
Mangold und Sauerampfer, je kg	21	weiß	12
Kohlrabi O/I/II, Stk.	14/12/11	gelb	13
" Ausschuß, je kg	16	Juliperle, Kipfler	15
Rhabarber I/II/III	35/26/24	<u>Frühkartoffeln:</u>	
Spargel AI/A/B/C aus Wien und (N.D.)	150(156)/120(126)	In der Zeit vom 6.-12-7.	
	91(96)/47(51)	Gr. I	13'5
Karotten Bschl.	23	Gr. II	9'7.
Radieschen Bschl.	11		
Rettiche und Radieschen, kg	48		
Porree, je kg	39		

Die Höchstpreise gelten ab 9. Juli, und zwar nur für Ware aus Wien und Niederdonau und nur für beste Qualität. Mindere Ware muß entsprechend billiger verkauft werden. Ware, die aus Gebieten außerhalb Wiens und Niederdonaus stammt, ist der Herkunft nach zu bezeichnen und nach den festgesetzten Bedingungen zu kalkulieren. Die vollständigen Listen sind auf den Märkten angeschlagen und können bei den Marktamtsabteilungen bezogen werden (10 Rpf je Stück).